



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 357/16

Federführung:
FB Bürgerschaftliches Engagement und Soziales

Sachbearbeitung:
Katrin Ballandies
Datum:
30.09.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	20.10.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Erklärung zur Fortführung des Aktionsprogrammes Mehrgenerationenhaus Grünbühl-Sonnenberg, Förderperiode 2017 - 2020

Bezug SEK: MP 6: Zusammenleben von Generationen und Kulturen

Bezug: Vorlage 292/12

Anlagen: 1: Interessensbekundung Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus
2: Wochenprogramm Mehrgenerationenhaus

Beschlussvorschlag:

Das Mehrgenerationenhaus/Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg (MGH) ist Bestandteil der kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung gemäß des Stadtentwicklungskonzeptes (SEK). Entsprechend der Förderrichtlinien des Aktionsprogramms MGH wird eine jährliche Kofinanzierungszusage in Höhe von 10.000 Euro im Rahmen des AP MGH als nicht rückzahlbare Zuwendung beschlossen.

Der öffentliche MGH-Bereich erhält einen Bürger-WLAN gemäß der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Sachverhalt/Begründung:

Das Mehrgenerationenhaus/Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg wird seit 2007 aus Fördermitteln des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser I und II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zum Aufbau und Unterstützung der generationenübergreifenden sozialraumorientierten Arbeit mit jährlich 30.000 Euro gefördert. Im Aktionsprogramm MGH wird pro Stadt und/oder Landkreis jeweils nur ein Haus gefördert.

Das MGH Ludwigsburg wurde auch für die Förderperiode 2017 bis 2020 wieder unter bundesweit 558 Projekten zur Weiterförderung ausgewählt.

In der Stadt Ludwigsburg hat sich das MGH seit Jahren als eine unverzichtbare Einrichtung für eine sozialraumorientierte und an dem jeweiligen Bedarf ausgerichtete Arbeit etabliert. Erprobte Angebote des MGH wurden von weiteren städtische Begegnungsstätten übernommen (z.B. Upcycling-Cafés). Mit seinem vielfältigen Angebot bietet es allen Nationen und Generationen eine Möglichkeit, sich einzubringen. Die enge Einbindung des MGH in das Stadtentwicklungskonzept ist

erfolgreich. Als geplantes „Scharnier“ zwischen den ehemaligen Stadtteilen Grünbühl und Sonnenberg trägt es erheblich zu dem Zusammenwachsen des Stadtteils Grünbühl-Sonnenberg bei. Durch die Ausrichtung der Angebote am Sozialraum können gesellschaftliche Bedarfe schnell erkannt und kurzfristig Angebote vorgehalten werden (z. B. 2014 die Koordination von Spenden für die Gemeinschaftsunterkunft Am Sonnenberg sowie Gründung und Leitung des Freundeskreises Asyl Grünbühl-Sonnenberg). Das MGH ist ein Netzwerkpartner, der Verwaltung, freie Träger und die Menschen zusammenbringt. In stadtteilbezogenen Beteiligungen werden die Anregungen von Stadtteilbewohnern sowie bürgerschaftlich Engagierten aufgegriffen und zeitnah realisiert.

Mit der Unterstützung des Gemeinwesens im Umfeld des MGH wird der nachbarschaftliche Zusammenhalt gestärkt und der Stadtteil durch seine Bewohner/-innen und in der Gesamtstadt positiv wahrgenommen. Die generationenübergreifenden und sozialraumbezogenen MGH-Angebote unterstützen jeden Einzelnen. Besondere Schwerpunkte bilden die Integration von älteren Menschen und Menschen mit Fluchterfahrung sowie die gesellschaftliche Teilhabe. Das MGH übernimmt die zentrale Steuerung und Vernetzung der Aktivitäten im Wirkungsgebiet. Damit wird erreicht, dass alle Angebote abgestimmt und zielführend sind und somit Doppelstrukturen verringert bzw. ganz vermieden werden. Das offene Generationen-Café und die Rahmenbedingungen im MGH bilden DIE Anlaufstelle im Stadtteil. Die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, welches durch die aktuelle weltpolitische Lage einen Aufschwung erlebt, wird im Stadtteil durch das MGH begleitet und koordiniert.

Die Entwicklung in den zurückliegenden Förderjahren hat gezeigt, dass die vorgehaltenen Angebote angenommen werden und sich zunehmend Ehrenamtliche aller Generationen und Nationen finden, um die Vielfältigkeit im Haus zu erhalten.

Die durchschnittliche Besucherzahl des MGH-Angebotes liegt aktuell bei bis zu 80 Gästen täglich (ohne das Kinder- und Familienzentrum). Die Öffnungszeiten des MGH reichen von Montag bis Freitag ab 7 Uhr im Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg, bis 21 Uhr im MGH-Bereich. Das MGH fördert die Begegnung der Menschen jeden Alters und/oder kultureller Herkunft.

Das MGH hat dauerhaft eine wichtige integrative Funktion im Stadtteil und ist unverzichtbar für die Quartiersentwicklung und Unterstützung des Programms „Soziale Stadt, Grünbühl/Sonnenberg/ Karlshöhe“.

Die Finanzierung des MGH ist im städtischen Haushalt fest verankert. Die Personalkosten für die Leitung des MGH sowie die Projektkosten von jährlich 40.000 Euro werden durch die Förderung des Bundes mit jährlich 30.000 Euro bezuschusst.

Gemäß der Förderkriterien im Aktionsprogramm MGH (FöRL Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, Ziff.8.2) ist ein Beschluss über die kommunale Einbindung des MGH sowie der städtische Kofinanzierungsanteil von jährlich 10.000 Euro erforderlich.

Unterschriften:

Katrin Ballandies

Volker Henning

Finanzielle Auswirkungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		40.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		30.000 Euro		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
17205110		S17111410019		

Verteiler: DI, DII, DIII, R 05, 20, 48



LUDWIGSBURG

NOTIZEN